

XC Eliminator der Mountainbiker in Albstadt: Kathrin auf Platz 2!!!

Der anspruchsvolle, ca. 2km lange Stadtkurs in Tailfingen / Albstadt war gespickt mit Holzsprüngen, Kieswellen, Steilwandkurven, einer Treppe und zwei 180° Turns. Frühstarts, welche 2013 neu mit Lichtschranken aufdeckt werden, blieben zum Glück aus und keiner der Fahrer musste ausgesperrt werden. Kathrin war in ihrer Qualifikationsrunde (Einzelstart auf Zeit) nicht so spritzig und auch stimmte die Linienwahl nicht ganz. Trotzdem reichte es für den 5. Rang und somit zur Startnummer 5 in den Finalläufen.

Im Achtel- und Viertelfinal suchte sie sogleich mit einem schnellen Start und dem langen Sprint bis zur ersten 90°-Kurve die Vorentscheidung. Souverän konnte sie dann jeweils den Vorsprung über die engen Kurven und Hindernisse geschickt verwalten und auch auf der ansteigenden Zielgerade wurde sie nicht mehr überspurtet. Im Halbfinal traf sie auf die Nr. 1 der Quali, die Weltmeisterin Alexandra Engen aus Schweden. Aber auch die Holländerin Anne Terpstra und die Norwegerin Jacobsen wollten ins Finale. Erneut gelang Kathrin ein explosiver Start und so ging sie in Führung liegend in die erste Kurve, die Weltmeisterin dicht an ihrem Hinterrad. Im Aufstieg zur Treppe griff Engen an, doch Kathrin konterte geschickt flog über die Treppe runter und fuhr den Halbfinalsieg nach Hause. Im anderen Halbfinal schoss die Schweizer Vize-Weltmeisterin Neff die Schwedin Rissveds ab, beide stürzten und schieden aus. Im Final standen neben Engen und Kathrin somit die Deutsche Rieder und die Französin Ravanel. Wiederum sollte der Start entscheidend sein. Auf der langen Startgerade übernahm Kathrin die Führung, doch dann zündete Engen ihren weltmeisterlichen Turbo und ging in Führung. Nach dem ersten 180° Turn powerte Kathrin zur Treppe hoch, doch Engen machte alle Löcher zu. Auf der mit Sprüngen gespickten Anfahrt zur Zielgeraden kam sie nochmals in den Windschatten von Engen, doch auf der Zielgeraden war dann ihre Energie aufgebraucht. Den zweiten Platz fuhr sie aber souverän heraus. " Erstmals konnte ich die Weltmeisterin fordern. Ich bin super happy über meinen 2. Rang. Und dank der neuen Kettenführung an meinem 29er Haibike, welches mir unser Teammech Sam angeschraubt hat, fällt jetzt die Kette auch über Treppen nicht mehr runter! Der Sprint-Kurs nächste Woche im Tschechischen Nove Mesto, dem zweiten Lauf zum Weltcup, wird dann viel taktischer sein - mal schauen...".

Weltcup Cross Country: 20. Platz und somit erste Selektionshürde für die EM gemeistert

Am Samstag war Kathrin mit ihrer Teamkollegin Adelheit Morat auf der Strecke. Als sie zurückkamen erfuhren sie, dass ihre Teamleaderin Sabine Spitz sich bei einem Sturz auf der Strecke an der linken Schulter drei Bänder gerissen hatte - welch ein Schock für die beiden. Der Fokus aufs Rennen erfordert viel mentale Stärke. Die beiden haben das aber sehr gut gemeistert.

Auf der neuen, sehr kräftezehrende Cross Country Strecke im "Bullenthäle" forderten kurze, steilste Anstiege sowie knifflige Abfahrten alles von den Fahrer. Es war immer noch trocken, aber empfindlich kalt geworden. Und die Wetterpropheten sagten Regen voraus... Das Höhenprofil der Strecke ist nicht gerade auf die Stärken von Kathrin zugeschnitten, aber alles muss zuerst gefahren werden. Den Start erwischte sie wie immer gut, als 12. fuhr sie mit der Startnummer 21 in die erste steile Rampe. Im Ziel unten am Schluss der ersten Runde lag sie dann auf Platz 22. In ihrem "Umfeld" gab es während dem Rennen nur noch kleine Verschiebungen: Strassenweltmeisterin Marianne Vos schoss an ihr vorbei wie ein Töff, dafür überholte Kathrin Altmeisterin Gunn-Rita Dahle. Kathrin fuhr sehr regelmässig, hatte alle Runden immer die 19. oder 20. Rundenzeit. Anfangs letzter Runde setzte Regen ein, was aus dem schon schwierigen Parcours eine schmierige Rutschbahn machte. Kathrin musste wie alle in den Abfahrten Tempo rausnehmen. Schlussendlich belegte sie das so erhoffte Resultat, den 20. Platz. Und wenn man die beiden U23 Athletinnen abzieht, die vor ihr liegen, wäre es der 18. Platz. "Wow, das war hart! Und am Schluss war es zu fahren wie auf Eis! Die nassen Mergelsteine, der festgefahrene Lehm, die glitschigen Wurzeln - da brauchte es grosses Können und etwas Glück. Mit diesem Platz habe ich die Selektionsbedingungen von Swiss Cycling grundsätzlich für die EM in Bern bereits erfüllt und kann nun in Nove Mesto, einer meiner Lieblingsstrecken, hoffentlich noch einen draufsetzen!" In der aktualisierten Weltrangliste von heute Dienstag belegt sie nun den 20. Platz.

Bei frühlingshaftem Wetter starteten am Pfingsttag über 130 U-123 Herren in Albstadt zur Weltcupssaison 2013. Auf der neuen sehr kräftezehrenden Strecke im "Bullenthäle" forderten kurze, steile Anstiege und knifflige Abfahrten alles von den Fahrern. Stirnemann startete aus der ersten Reihe gut, musste aber die Spitze

ziehen lassen. Nach der ersten von sechs Runden belegte er den sieben Platz. Doch optimal stieg er die Anstiege nicht hoch. Mitte der dritten Runde schlitzte ihm ein scharfe Steinkante den Pneu leicht auf und Luft entwich. Sehr vorsichtig musste er die Abfahrt runterfahren und das Hinterrad in der Techzone wechseln. Auf Platz 17 nahm er das Rennen wieder auf. Stirnemann konnte sich noch auf den 13. Platz nach vorne kämpfen. Enttäuscht stieg er vom Bike. "Mir fehlte heute die Spritzigkeit, um mit der Spitze mitzuhalten. Ohne den Platten wäre ich trotzdem Nahe der Top 5 gewesen. Dies stimmt mich für das kommende Wochenende für den zweiten Weltcuplauf in Nove Mesto (Tschechien) zuversichtlich."